

als eine der wichtigsten Arbeiten des Produktionskomitees in den nächsten Jahren. Warum?

Mit dem Einsatz der Regeltechnik, der Automatik und der voraussichtlichen Einführung der Elektrofischerei wird der herkömmliche Beruf des Fischers abgelöst durch den Beruf eines — wie wir es nennen — Fischereitechnikers. Das ist ein qualifizierter Arbeiter, der sowohl Fischerei- und nautische Kenntnisse als auch Kenntnisse auf dem Gebiet der Elektro- und Regeltechnik besitzen muß. Auch die gesamte Berufsausbildung muß sich dieser Entwicklung der Technik unterordnen. Das ist zwar theoretisch klar, aber in der Praxis zeigen sich große Hemmnisse, weil es zu viele ausgetretene Pfade und manchmal zuwenig Initiative für das Neue gibt.

Eine wichtige Frage ist, wie vom Produktionskomitee die behandelten Themen und die Empfehlungen den Werkträgern bekannt werden. Große Arbeit müssen dabei natürlich die Komiteemitglieder selbst leisten. Dazu nutzen wir jedoch auch sehr intensiv unsere Betriebszeitung aus. Nach jeder Sitzung wird ein Kommuniqué herausgegeben, das den Inhalt der Beratung und die Probleme kurz wiedergibt. Dadurch werden alle Angehörigen des Betriebes sofort und unmittelbar über die Hauptprobleme informiert. Wir benutzen aber auch die Presse, um schon perspektivisch wissenschaftlich-technische Fragen vorzubereiten, die in den nächsten Sitzungen des Komitees behandelt werden. So gibt es gegenwärtig eine breite Diskussion darüber, wie der neue Zubringertrawler, der 1965 in Dienst gestellt wird, aussehen muß, wie seine technischen Daten, seine ökonomischen Ergebnisse und seine anderen Parameter sein müssen, um zu



Rostock-Marienehe, Fischkombinat

Foto: Schmidt

garantieren, * daß dieses Schiff nicht nur am Tage seiner Indienststellung Weltniveau hat, sondern für eine ganz bestimmte Etappe in der internationalen Fischerei mitbestimmend ist.

Die Bilanz

Im Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages der DDR übernahmen unsere Werkträgern über 2100 Einzel- und 93 Kollektivverpflichtungen. Das Produktionskomitee lenkte die Aufmerksamkeit der Meister und Bereichsleiter darauf, diese Verpflichtungsbewegung sehr sorgfältig zu unterstützen und den Weg zur Verwirklichung dieser Verpflichtungen frei zu machen.

Vor einigen Tagen hatten wir

die Rechenschaftslegung der Betriebsleitung über die Ergebnisse dieses Massenwettbewerbs. Der Plan wurde in allen seinen Teilen erfüllt und übererfüllt, insbesondere der Plan Neue Technik. Gegenwärtig haben wir einen Planvorsprung von 5600 Tonnen Fisch. 5,1 Millionen Mark des geplanten Verlustes wurden dem Staat zurückgegeben. Die Orientierungsziffern, die wir von der VVB für 1965 erhalten haben, konnten wir mit einem Gewinn von 1,5 Millionen Mark überbieten. Auf vielen Gebieten haben wir die westdeutsche Fischerei eingeholt und überholt. Wir freuen uns, daß unser Produktionskomitee einen Anteil an dieser Entwicklung unseres Betriebes hat.